

❁ ○ ❁

Item: Das Agrifolium, Stechbalm oder Wald, Disteln/
 (wird auch wohl insgemein genennet Hils:) so in unterschiedlichen
 Gehölzen/in grosser Menge gefunden wird/sonderlich in der Lüne-
 burgischen Heide/welches Sommer und Winter fein grünet/wenn
 es zuvor zierlich und ganz niedrig gepflanzet / und hernach fein ge-
 wartet/ und zu rechter Zeit beschnitten wird.

Man hat auch noch eine Art von Hecken/so sich in einen Lust-
 Garten gar schön schicken/nehmlich den grossen Burbaum / so hier
 zwar im Lande nicht viel anzutreffen ist: an dem Maas/ Stroh
 aber wächst er häufig und zu grossen Bäumen. Solche Hecken
 stehen über alle massen zierlich in einem Garten. Sie müssen über 3.
 Fuß nicht hoch / und 2. breit gehalten werden: welches geschieht
 wenn sie ordentlich/und zu rechter Zeit beschnitten werde/so das erste
 mahl gegen Pfingsten/ das andermahl aber im August/Monat/und
 zwar stets im Abnehmen des Lichts geschehen soll. Und dieses ist von
 allen Hecken zu verstehen. Wie denn vor diesem zu Gottorff in den
 Fürstl. Garten ein gar schön Hecken vom Burbaum zu sehen war.
 Ingleichen hatte ebenfalls zur Friedrichsstadt in Eiderstadt ein Hol-
 länder einen schönen Garten/und solche Hecken darinn: über diß hat
 man noch ein Art Hecken von Wacholder/welche aber zuvor von den
 zeitigen Beeren gepflanzet werden/ und solches pfeget zur Herbst-
 Zeit im Wachsen des Lichts auff folgende Art zu geschehen. Die
 Beeren werden nach der Schnur in kleine Gruben/mit guter Mist-
 Erden bereitet / ordentlich bey einander / zwey Reyen allemahl ein
 Schuh breit von einander gesetzt/und vom Unkraut fleißig gereini-
 get/ so werden sie im Frühling bald auffgehen und wachsen/ daß sie
 endlich mit der Zeit können eine kostbare und schöne Hecke geben/
 welche Winter und Sommer grünet/ und ihre Früchte mitbringet/
 die einem Lustgarten nicht eine geringe Zierde giebet.

Bei langwieriger Hitz und Dürre/indem die Blümlein noch
 gar zart seynd/soll man sie mit begießen;so können sie den mit der Zeit
 wenn sie erwachsen in ein Bindwerck gebracht werden; Wie vor
 diesem dergleichen ein gar schönes Bindwerck in den Fürstl. Hessi-
 schen Garten zu sehen war. Von jungen Bäumen pfeget man
 zwar

zwar